

# Quartalsmitteilung **Q1/2024**

BayWa-Konzern

The logo consists of a solid green square with the text "BayWa" in white, bold, sans-serif font centered within it.

**BayWa**

# Inhalt

<b>Quartalsmitteilung</b>	<b>2</b>
Überblick über den Geschäftsverlauf des BayWa Konzerns	2
Vermögensentwicklung vom 1. Januar bis 31. März 2024	3
Ergebnisentwicklung vom 1. Januar bis 31. März 2024	3
Geschäftsverlauf in den Segmenten vom 1. Januar bis 31. März 2024	4
Ausblick	7
<b>Ausgewählte Finanzinformationenz</b>	<b>8</b>
Konzernbilanz zum 31. März 2024	8
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. März 2024	10
<b>Finanzkalender</b>	<b>11</b>

## Hinweis

Betragsangaben erfolgen in Millionen Euro und werden – sofern nicht anderslautend vermerkt – auf eine Nachkommastelle gerundet. Dadurch können sich geringfügige Abweichungen bei Summenbildungen sowie bei der Berechnung von Prozentangaben ergeben.

Aus Gründen der Lesbarkeit wird auf geschlechtsspezifische Formulierungen und formale Anzeige von Geschlechtsidentitäten verzichtet. Die gewählte Form steht für alle Geschlechter (m/w/d).

# Quartalsmitteilung<sup>1</sup>

## Überblick über den Geschäftsverlauf des BayWa Konzerns

### Saisontypisches Auftaktquartal – Erwartungen für 2024 bleiben positiv

- Konzernergebnis (EBIT) saisontypisch im Minusbereich, aber im Rahmen der Quartalsplanung
- Geschäftsfeld Agrar: Milde Witterung begünstigt Betriebsmittelhandel; Segment Technik bleibt auf der Überholspur
- Geschäftsfeld Energie: Solarhandel noch unter Druck, jedoch mit Aufhellungen; Projekt- und Anlagenbau in vollem Gange; Vermarktungsphase erfolgt planmäßig im zweiten Halbjahr 2024
- Geschäftsfeld Bau: Belegung im Bausektor lässt auf sich warten, operative Maßnahmen zur Kostenreduzierung eingeleitet
- Erste positive Effekte aus Maßnahmenprogramm erkennbar

Der BayWa-Konzern weist für die ersten drei Monate des laufenden Geschäftsjahres 2024 einen Umsatzrückgang von 17,3 Prozent gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres aus. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die stark rückläufigen Rohstoff- und Solarmodulpreise zurückzuführen. Das EBIT (Ergebnis vor Steuern und Zinsen) reduzierte sich erwartungsgemäß von 91,8 Mio. Euro auf minus 61,3 Mio. Euro. Maßgeblich für den Rückgang des Konzernergebnisses war die Entwicklung im Geschäftsfeld Energie. Insbesondere der Photovoltaik- und Energiehandel im Segment Regenerative Energien konnten die starken Vorjahresergebnisse aufgrund rückläufiger Strompreise und des extremen Preisverfalls bei Solarmodulen nicht erreichen. Zudem wurden im Berichtsquartal noch keine Wind- oder Solarparks mit wesentlicher Leistung veräußert. Die Projektverkäufe werden größtenteils im zweiten Halbjahr umgesetzt und maßgeblich zur Ergebnisentwicklung beitragen. Im Segment Energie ist ein saisontypischer Verlauf zu verzeichnen, wobei die rückläufigen Holzpelletpreise zu geringeren Handelsspannen geführt haben. Das Geschäftsfeld Agrar verzeichnete eine uneinheitliche Entwicklung. Während im Segment Technik das Vorjahresergebnis übertroffen werden konnte und die Nachfrage nach landtechnischen Maschinen ungebrochen hoch ist, blieb die Lage im Segment Global Produce vor allem in der Vermarktung von Fruchtgemüse in der südlichen Hemisphäre noch hinter den Erwartungen zurück. Die Segmente Agrar und Cefetra Group haben sich positiv entwickelt. Die Nachfrage nach Betriebsmitteln hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht und der Handel mit Erzeugnissen verlief vor allem im internationalen Umfeld nahezu auf dem hohen Niveau des Vorjahres. Rückläufige Getreidepreise drückten jedoch insbesondere im Inland auf die Handesspannen. Im Geschäftsfeld Bau ist noch keine Erholung spürbar, aber das Interesse an Wohneigentum steigt und könnte im zweiten Halbjahr zunehmen, falls es zu Leitzinssenkungen kommen sollte. Das bereits im Vorjahr initiierte Maßnahmenprogramm, das u. a. die Optimierung des Bestandsmanagements im Konzern zum Ziel hat, zeigt bereits erste Erfolge im Geschäftsfeld Agrar. In der Folge gehen auch die Zinsaufwendungen sukzessive zurück und sollten bis zum Jahresende das Planniveau erreichen.

Das erste Quartal kann aufgrund der saisonal bedingt eingeschränkten Aussagekraft nicht als Maßstab für die Umsatz- und Ergebnisentwicklung im weiteren Jahresverlauf herangezogen werden. Sofern nicht außergewöhnliche Witterungs- und Marktverläufe die Geschäftsentwicklung negativ beeinflussen, ist das Management optimistisch, die geplanten Jahresziele des Konzerns zu erreichen.

<sup>1</sup> Die vorliegende Quartalsmitteilung wurde nach IFRS-Grundsätzen erstellt. Es handelt sich nicht um einen Zwischenabschluss nach IAS 34 oder einen Abschluss nach IAS 1.

## Vermögensentwicklung vom 1. Januar bis 31. März 2024

Die Bilanzsumme des BayWa-Konzerns liegt mit 12.936,3 Mio. Euro um 417,6 Mio. Euro bzw. 3,3 Prozent über dem Wert zum Ende des Geschäftsjahres 2023, gleichzeitig aber rund 500 Mio. Euro unter dem Wert des Vorjahres. Zu dieser Entwicklung tragen primär der saisontypische Anstieg des kurzfristigen Forderungsbestands um 469,2 Mio. Euro auf 2.674,0 Mio. Euro sowie gestiegene Sachanlagen um 96,5 Mio. Euro auf 3.535,6 Mio. Euro bei. Wesentlicher Treiber für die Entwicklung der Sachanlagen sind die darin enthaltenen geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau. Diese betreffen vor allem Wind- und Solarenergieanlagen, die für die Geschäftseinheit IPP des Segments Erneuerbare Energien errichtet werden. Demgegenüber wurden Vorräte in Höhe von 136,5 Mio. Euro abgebaut.

Zum Ende des ersten Quartals 2024 liegt das Eigenkapital um 128,0 Mio. Euro unter dem Wert zum 31. Dezember 2023, wovon 48,4 Mio. Euro den Anteilen anderer Gesellschafter zuzuordnen sind. Der wesentliche Treiber für diese Entwicklung ist der laufende Konzernjahresfehlbetrag in Höhe von 108,1 Mio. Euro.

Die langfristigen Schulden liegen mit 5.122,8 Mio. Euro um 73,4 Mio. Euro leicht über dem Niveau zum Geschäftsjahresende 2023. Im ersten Quartal erhöhten sich die kurzfristigen Schulden um 472,2 Mio. Euro bzw. 8,2 Prozent auf 6.228,5 Mio. Euro. Der Anstieg resultiert insbesondere aus den Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen (plus 316,0 Mio. Euro), die, analog zu den Forderungsbeständen, saisontypischen Schwankungen unterliegen. Zusätzlich stiegen die kurzfristigen Finanzschulden (plus 99,5 Mio. Euro) und die kurzfristigen übrigen nichtfinanziellen Verbindlichkeiten (plus 71,7 Mio. Euro) an.

## Ergebnisentwicklung vom 1. Januar bis 31. März 2024

Zum Ende des ersten Quartals 2024 belaufen sich die Umsatzerlöse des BayWa-Konzerns auf 5.194,5 Mio. Euro und liegen damit um 1.086,0 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert von 6.280,4 Mio. Euro. Wesentlicher Treiber dieses Rückgangs sind die im Vergleichszeitraum gesunkenen Energie- und Rohstoffpreise im Handelsgeschäft, die in den Segmenten Regenerative Energien (minus 595,3 Mio. Euro), Agrar (minus 252,0 Mio. Euro), Cefetra Group (minus 194,9 Mio. Euro) und Energie (minus 56,0 Mio. Euro) zu einem Umsatzrückgang führten. Die Segmente Technik (plus 50,7 Mio. Euro) und Global Produce (plus 12,1 Mio. Euro) verzeichneten hingegen ein Umsatzwachstum.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge um 20,7 Mio. Euro auf 105,6 Mio. Euro ist – verglichen mit dem Vorjahreszeitraum – auf höhere Fremdwährungseffekte zurückzuführen.

Die Gesamtleistung des BayWa-Konzerns verringerte sich im ersten Quartal um 1.051,4 Mio. Euro auf 5.354,7 Mio. Euro.

Der Materialaufwand liegt mit 4.699,0 Mio. Euro um 965,5 Mio. Euro unter dem Vorjahresvergleichswert. Das Rohergebnis des BayWa-Konzerns beläuft sich zum Ende des ersten Quartals 2024 auf 655,7 Mio. Euro und liegt damit um 85,9 Mio. Euro unter dem Wert zum 31. März 2023.

Der Personalaufwand verzeichnet einen Anstieg um 28,0 Mio. Euro auf 401,7 Mio. Euro (Vorjahr: 373,7 Mio. Euro), der neben gestiegenen Mitarbeiterzahlen – speziell im Segment Regenerative Energien – auf freiwillige Tariflohnanpassungen zurückzuführen ist.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im Berichtszeitraum um 30,7 Mio. Euro und belaufen sich auf 241,4 Mio. Euro. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum liegen dieser Entwicklung neben gestiegenen übrigen betrieblichen Aufwendungen und erhöhten Effekten aus der Fremdwährungsumrechnung insbesondere ein Anstieg für Wertberichtigungen uneinbringlicher Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zugrunde.

Die Abschreibungen des Anlagevermögens betragen 72,3 Mio. Euro und bewegen sich damit auf Vorjahresniveau.

Zum Ende des ersten Quartals des Geschäftsjahres 2024 beträgt das Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit minus 59,6 Mio. Euro und liegt damit um 149,9 Mio. Euro unter dem Vergleichswert des Vorjahres (plus 90,3 Mio. Euro).

Das Ergebnis aus den at-Equity-bewerteten Anteilen beträgt minus 1,7 Mio. Euro (Vorjahr: plus 1,6 Mio. Euro). Das Beteiligungsergebnis bewegt sich mit 0,0 Mio. Euro auf dem Niveau des ersten Quartals 2023.

Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) des BayWa-Konzerns beläuft sich im Berichtszeitraum auf minus 61,3 Mio. Euro. Dieses liegt um 153,1 Mio. Euro unter dem EBIT des Vergleichszeitraums in Höhe von 91,8 Mio. Euro.

Aufgrund des anhaltend hohen Zinsniveaus reduzierte sich das Zinsergebnis des BayWa-Konzerns um 14,3 Mio. Euro und beläuft sich auf minus 91,5 Mio. Euro (Vorjahr: minus 77,2 Mio. Euro). Gegenüber dem vierten Quartal 2023 hat sich die Zinslast jedoch bereits um knapp 10 Mio. Euro reduziert.

Für das erste Quartal 2024 ergibt sich unter Berücksichtigung eines Steuerertrags in Höhe von 44,7 Mio. Euro ein Konzernfehlbetrag in Höhe von 108,1 Mio. Euro, während im Vergleichszeitraum ein Konzernüberschuss von 10,4 Mio. Euro erzielt wurde.

## Geschäftsverlauf in den Segmenten vom 1. Januar bis 31. März 2024

### Geschäftsfeld Energie

In Mio. Euro	Umsatz			EBIT		
	Q1/2024	Q1/2023	Veränderung in %	Q1/2024	Q1/2023	Veränderung in %
Segment Regenerative Energien	904,2	1.499,5	- 39,7	- 65,2	53,0	> - 100
Segment Energie	577,2	633,2	- 8,8	- 1,6	4,5	> - 100
<b>Geschäftsfeld Energie</b>	<b>1.481,4</b>	<b>2.132,7</b>	<b>- 30,5</b>	<b>- 66,8</b>	<b>57,5</b>	<b>&gt; - 100</b>

Das **Geschäftsfeld Energie** des BayWa-Konzerns setzt sich aus den Segmenten Regenerative Energien und Energie zusammen. Das **Segment Regenerative Energien** deckt wesentliche Teile der Wertschöpfungskette bei den erneuerbaren Energien ab. Das **Segment Energie** umfasst den Handel mit Brenn-, Kraft- und Schmierstoffen und bietet Lösungen für Wärme und Mobilität.

Das **Segment Regenerative Energien** sieht sich im ersten Quartal 2024 weiterhin herausfordernden Marktbedingungen gegenüber. Das operative Ergebnis (EBIT) verringerte sich gegenüber der Vorjahresperiode wie eingepplant signifikant. Zurückzuführen ist diese Entwicklung vor allem auf den Handel mit Photovoltaik-(PV-)Komponenten. Aufgrund des anhaltenden Überangebots am Markt kam es bei PV-Modulen im ersten Quartal 2024 erneut zu deutlichen Preisrückgängen. Diese Entwicklung führte in der Geschäftseinheit Solar Trade zu geringeren Handelsmargen und weiteren Bestandsabwertungen. Der Energiehandel entwickelte sich dagegen überdurchschnittlich, wenn auch erheblich unter dem Ergebnisniveau der Vergleichsperioden 2022 und 2023. Im Projektgeschäft wurden zu Jahresbeginn nahezu nur Projektrechte mit einer Gesamtleistung von rund 230 Megawatt verkauft. Im zweiten Halbjahr wird die Anzahl der Projektverkäufe, insbesondere im Bereich Solar, planmäßig stark ansteigen und wesentlich zur Ergebnisentwicklung beitragen. So sind für das laufende Geschäftsjahr rund 950 Megawatt an Projekten und 1,2 Gigawatt an Projektrechten für den Verkauf geplant. Der Großteil davon soll in Europa und den USA realisiert werden.

Das EBIT des **Segments Energie** liegt nach den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres erwartungsgemäß unter dem Niveau der Vorjahresperiode. So fiel die Nachfrage bei Wärmeenergieträgern aufgrund des milden Winters geringer aus. Zudem dürfte die CO<sub>2</sub>-Preiserhöhung, die seit Januar 2024 gilt, bereits im vierten Quartal 2023 zu Vorzieheffekten bei Heizöl geführt haben. Eine verminderte Nachfrage im Fertighaussegment und im konventionellen Neubau, bedingt durch die schwache Baukonjunktur, hatte einen spürbaren Nachfragerückgang im Bereich Heizungsbau zur Folge. Dies wirkte sich auch auf den Absatz von Pelletheizungen aus. Gleichzeitig lagen die Preise für Holzpellets im ersten Quartal 2024 aufgrund einer Überversorgung am Markt durchschnittlich knapp 30 Prozent unter dem Vergleichszeitraum und reduzierten die Handelsmargen der BayWa. Das derzeit niedrige Preisniveau und die geringen Füllstände bei den Endverbrauchern könnten in den Folgequartalen neue Kaufimpulse auslösen. Der Handel mit Kraft- und Schmierstoffen verzeichnete in der Berichtsperiode dagegen eine erfreuliche Entwicklung und erzielte einen leichten Absatzanstieg. Diese Entwicklung dürfte insbesondere auf den witterungsbedingt früheren Betriebsstart bei Kunden im Agrar- und Bausektor zurückzuführen sein.

## Geschäftsfeld Agrar

In Mio. Euro	Umsatz			EBIT		
	Q1/2024	Q1/2023	Veränderung in %	Q1/2024	Q1/2023	Veränderung in %
Segment Cefetra Group	1.251,0	1.445,9	- 13,5	14,9	17,1	- 12,9
Segment Agrar	1.232,8	1.484,8	- 17,0	18,1	31,0	- 41,6
Segment Technik	592,3	539,9	9,7	24,0	22,4	7,1
Segment Global Produce	269,2	257,1	4,7	- 9,9	- 12,6	21,4
<b>Geschäftsfeld Agrar</b>	<b>3.345,3</b>	<b>3.727,7</b>	<b>- 10,3</b>	<b>47,1</b>	<b>57,9</b>	<b>- 18,7</b>

Das **Geschäftsfeld Agrar** gliedert sich in die vier Segmente Cefetra Group, Agrar, Technik und Global Produce. Die **Segmente Cefetra Group** und **Agrar** decken den internationalen und nationalen Handel mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen und Betriebsmitteln ab. Das **Segment Technik** handelt mit landtechnischen Maschinen und Anlagen und bietet umfangreiche Serviceleistungen an. Das **Segment Global Produce** umfasst den weltweiten Handel mit Obst und Fruchtgemüse.

Das **Segment Cefetra Group** verzeichnete in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres einen positiven Start. Das Ergebnis liegt zwar unter dem starken Auftaktquartal des Vorjahres, jedoch haben sich die Rahmenbedingungen auf den Getreidemärkten im Vergleich zum Vorjahr normalisiert. Das Vorjahresquartal profitierte von volatileren und insgesamt höheren Getreidepreisen aufgrund der anhaltenden Unsicherheiten durch den Krieg gegen die Ukraine. Im Berichtsquartal gaben die Preise aufgrund positiver Ernteberichte nochmals nach und erreichten im März des laufenden Geschäftsjahres ihren Tiefpunkt. Trotz der im Vergleich zum Vorjahr insgesamt eingeschränkten Handelschancen konnte der internationale Handel mit Getreide und Ölschroten nahezu das Absatz- und Ergebnisniveau des Vorjahres erreichen. Die Entwicklung im Spezialitätengeschäft war hingegen schwächer als im Vorjahr. Hier haben sich die Handelsmargen nach den zwei vorangegangenen Ausnahmejahren erwartungsgemäß normalisiert. Zudem war der Handel mit Trockenfrüchten und Nusskernen durch eine geringere Nachfrage und höhere logistische Prozesskosten bei der Verpackung der Waren belastet. Dennoch verzeichnete das Segment Cefetra Group eine überdurchschnittliche Ergebnisentwicklung, die sich in den Folgequartalen fortsetzen dürfte.

Das Auftaktquartal im **Segment Agrar** wurde durch eine milde Witterung begünstigt. Der frühe Saisonstart führte insbesondere zu einer erhöhten Nachfrage nach Betriebsmitteln. Die Düngemittelpreise haben sich nach den Rückgängen im Vorjahr stabilisiert. Zudem dürften die Lagerbestände der Landwirte aufgebraucht sein, sodass der Düngemittelabsatz verglichen zum Vorjahr signifikant zulegen konnte. Dabei war die Lieferfähigkeit der BayWa auch im Rahmen des angepassten Bestandsmanagements durchgängig gesichert und erzielte hinsichtlich der Kapitalbindung entsprechende Effizienzsteigerungen. Im Handel mit Saatgut konnten ebenfalls Absatzsteigerungen realisiert werden. Die Optimierung der Abwicklungs- und Vertriebsprozesse, wie sie bei Saatgut- und Düngemitteln zu großen Teilen erfolgt sind, wird auf weitere Produktbereiche ausgedehnt. Die Absatzmengen im Handel mit Erzeugnissen lagen knapp über Vorjahr. Allerdings zeichnet sich ein unregelmäßiges Kaufverhalten ab, das u. a. auf die geopolitischen Risiken zurückzuführen ist und den Erzeugnishandel vor Herausforderungen stellt. Die österreichische Tochtergesellschaft RWA setzte ihre Futtermittelexpansion in Osteuropa fort und erwarb zum Ende des Berichtsquartals ein weiteres Futtermittelwerk in Kroatien. Erwartungsgemäß konnte das Segment nicht an das starke Ergebnis des Vorjahresquartals anschließen. Die Prognosen für die Ernte 2024/25 sind bisher positiv. Zudem sollten sich weitere geplante Effizienzmaßnahmen im laufenden Geschäftsjahr zum Vorteil auf das Ertragsniveau des Segments auswirken.

Das **Segment Technik** verzeichnete nach dem Rekordjahr 2023 erneut ein starkes Auftaktquartal, das von einem hohen Auftragsbestand und der milden Witterung profitierte. Der hohe Auftragsbestand ist u. a. auf die im Herbst 2023 erstmals seit der Corona-Pandemie wieder veranstaltete Agritechnica in Hannover, die weltgrößte Messe für Landtechnik, zurückzuführen, die zu höheren Bestellungen führte. Die frühe Bewirtschaftung der Felder führte dazu, dass im ersten Quartal mehr Wartungsarbeiten und Serviceleistungen in den Werkstätten nachgefragt wurden als zu dieser Zeit üblich. Die hohe Investitionsbereitschaft der Landwirte dürfte anhalten, da die Auftragseingänge sich zum Ende des Berichtsquartals auf Vorjahresniveau bewegen und das Wachstumschancengesetz für Kaufimpulse sorgen könnte. Insgesamt war das erste Quartal 2024 für das Segment Technik ein starker Auftakt und bildet eine gute Basis für die Folgequartale.

Die Entwicklung im **Segment Global Produce** folgt dem saisontypischen Verlauf. Der Abverkauf der deutschen Apfelernte 2023 ist im Berichtsquartal noch in vollem Gange und wird voraussichtlich bis in den Frühsommer andauern. Bei im Vergleich zum Vorjahr geringeren Erntevolumina können in Europa höhere Vermarktungspreise erzielt werden. Diese Preisentwicklung dürfte sich auch positiv auf das Exportgeschäft der neuseeländischen Tochtergesellschaft T&G auswirken. Die im ersten Quartal noch nicht abgeschlossene Erfassung der Apfelernte in Neuseeland deutet bereits auf gute Qualitäten hin und lässt eine erfolgreiche Vermarktungssaison erwarten. Die gute Preisentwicklung und die unterdurchschnittlichen Lagerbestände vor allem in Deutschland bieten ein stabiles Vermarktungspotential für die Folgequartale. Eine schwache Nachfrage verzeichnete T&G im Großhandel mit Fruchtgemüse in der südlichen Hemisphäre. Hier war vor allem das Tomatengeschäft von einer unerwartet hohen Kaufzurückhaltung und einem preissensiblen Wettbewerbsumfeld geprägt. Im Handel mit tropischen Früchten wurde die Preisfindung für Früchte wie Mangos durch extreme Wetterkapriolen insbesondere in Südamerika beeinflusst. Auf einen extremen Preisanstieg zu Beginn des Kalenderjahres folgte ein Preisverfall. Zudem war die Versorgungssituation bei Avocados aufgrund einer schwachen Ernte in Peru kurzfristig angespannt. Insgesamt konnte im Segment Global Produce der saisontypische Verlust gegenüber dem Vorjahr reduziert werden. Die Versicherungserstattung für die Schäden des Zyklons im Jahr 2023 dürfte in den Folgequartalen des laufenden Geschäftsjahres vereinnahmt werden.

## Geschäftsfeld Bau

In Mio. Euro	Umsatz			EBIT		
	Q1/2024	Q1/2023	Veränderung in %	Q1/2024	Q1/2023	Veränderung in %
<b>Segment Bau</b>	<b>363,7</b>	<b>414,4</b>	<b>- 12,2</b>	<b>- 21,5</b>	<b>- 9,1</b>	<b>&gt; - 100</b>

Im **Segment Bau** fasst der BayWa-Konzern im Wesentlichen seinen Handel mit Baustoffen in Deutschland und Österreich zusammen. In den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2024 hat sich das Geschäft erwartungsgemäß verhalten entwickelt. Einerseits ist dies in den Wintermonaten eine saisontypische Entwicklung. Andererseits sind die Zinsen für Baukredite nach wie vor hoch und dämpfen die Nachfrage nach Neubauten und Sanierungen, vor allem im Wohnungsbau. Real ist das Auftragsvolumen in der Bauwirtschaft in den ersten zwei Monaten 2024 sogar um 8,5 Prozent zurückgegangen. In der Folge führt dies auch im Baustoffhandel der BayWa zu einer spürbaren Kaufzurückhaltung. Zwar sind die Preise für Baumaterialien bereits 2023 deutlich gesunken, was die Nachfrage beleben könnte; dem stehen aber weiterhin hohe Preise für energieintensive Materialien wie Zement, Beton und Dachziegel gegenüber. Erfreulich entwickelte sich das sogenannte Streckengeschäft der BayWa, bei dem die BayWa direkt vom Baustoffhersteller zum Baustoffkäufer liefert, ohne die Ware in den eigenen Bestand auf Lager nehmen zu müssen. Positive Impulse des Marktes machen sich auch in der BayWa Bau Projekt GmbH bemerkbar, die 2024 erste Wohneinheiten veräußern konnte. Die Optimierung von Kosten, etwa im Bereich Personal, wird sich im laufenden Jahr ebenfalls positiv auf das Ergebnis des Segments Bau im BayWa-Konzern auswirken. Einen positiven Effekt auf den Markt sollten auch Förderprogramme für Sanierungen haben, Investitionen in das Schienennetz im gewerblichen Tiefbau sowie das Aufholen bei zurückgestellten Projekten aus den Vorjahren im öffentlichen Bau, etwa durch das Errichten von Sozialwohnungen durch kommunale Wohnungsbaugesellschaften.

## Sonstige Aktivitäten

Das EBIT der **Sonstigen Aktivitäten** mitsamt Überleitung setzt sich im Wesentlichen aus den Verwaltungskosten des Konzerns sowie Konsolidierungseffekten zusammen und betrug zum 31. März 2024 minus 20,1 Mio. Euro (Vorjahr: minus 14,5 Mio. Euro).

## Ausblick

Das erste Quartal kann aufgrund der saisonal bedingt eingeschränkten Aussagekraft nicht als Maßstab für die Umsatz- und Ergebnisentwicklung im weiteren Jahresverlauf herangezogen werden. Sofern nicht außergewöhnliche Witterungs- und Marktverläufe die Geschäftsentwicklung negativ beeinflussen, ist das Management optimistisch, das für das laufende Geschäftsjahr 2024 prognostizierte Konzern-EBIT in einer Bandbreite von 365 bis 385 Mio. Euro zu erreichen. Dabei sollten sich die Maßnahmen, die u. a. Bestandteil der verabschiedeten Strategie 2030 sind, positiv auf das geplante Ergebnis auswirken.



# Ausgewählte Finanzinformationen

## Konzernbilanz zum 31. März 2024

### Aktiva

In Mio. Euro		31.03.2024	31.12.2023
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Immaterielle Vermögenswerte		518,1	529,8
Sachanlagen		3.535,6	3.439,1
At-Equity-bilanzierte Anteile		314,6	315,4
Übrige Finanzanlagen		248,7	248,4
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		36,9	37,1
Ertragsteuerforderungen		8,9	8,5
Vermögenswerte aus Derivaten		73,0	61,1
Übrige Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte		97,0	95,7
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte		10,0	8,1
Latente Steueransprüche		174,2	174,4
		<b>5.017,0</b>	<b>4.917,6</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Wertpapiere		1,1	1,0
Vorräte		4.187,0	4.323,5
Biologische Vermögenswerte		4,2	16,2
Ertragsteuerforderungen		85,5	69,2
Vermögenswerte aus Derivaten		313,1	285,3
Übrige Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte		2.674,0	2.204,8
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte		396,2	464,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		255,0	233,3
		<b>7.916,1</b>	<b>7.597,8</b>
<b>Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte/Veräußerungsgruppen</b>		<b>3,2</b>	<b>3,3</b>
<b>Summe Aktiva</b>		<b>12.936,3</b>	<b>12.518,7</b>

**Passiva**

In Mio. Euro	31.03.2024	31.12.2023
<b>Eigenkapital</b>		
Ausgegebenes Kapital	92,5	92,5
Kapitalrücklage	146,7	146,7
Hybridkapital	99,3	99,3
Gewinnrücklagen	663,7	662,4
Sonstige Rücklagen	- 205,1	- 124,2
<b>Eigenkapital vor Anteilen anderer Gesellschafter</b>	<b>797,1</b>	<b>876,7</b>
Anteile anderer Gesellschafter	787,9	836,3
	<b>1.585,0</b>	<b>1.713,0</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Pensionsrückstellungen	548,6	551,3
Langfristige übrige Rückstellungen	93,9	92,0
Finanzschulden	3.101,3	3.030,8
Leasingverbindlichkeiten	961,8	972,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Verbundbeziehungen	5,4	4,0
Ertragsteuerverbindlichkeiten	0,2	0,2
Verbindlichkeiten aus Derivaten	69,0	56,7
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	27,4	30,0
Überige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	184,1	182,5
Latente Steuerschulden	131,1	129,6
	<b>5.122,8</b>	<b>5.049,4</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Pensionsrückstellungen	33,0	33,0
Kurzfristige übrige Rückstellungen	431,9	436,1
Finanzschulden	2.492,7	2.393,2
Leasingverbindlichkeiten	93,2	90,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Verbundbeziehungen	1.899,0	1.583,0
Ertragsteuerverbindlichkeiten	42,4	100,0
Verbindlichkeiten aus Derivaten	223,4	222,8
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	279,2	235,4
Überige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	733,7	662,0
	<b>6.228,5</b>	<b>5.756,3</b>
<b>Schulden aus zur Veräußerung gehaltenen Veräußerungsgruppen</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>12.936,3</b>	<b>12.518,7</b>

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. März 2024

### Fortgeführte Geschäftsbereiche

In Mio. Euro	Q1/2024	Q1/2023
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>5.194,5</b>	<b>6.280,4</b>
Bestandsveränderung	44,7	37,4
Andere aktivierte Eigenleistungen	9,9	3,4
Sonstige betriebliche Erträge	105,6	84,9
Materialaufwand	- 4.699,0	- 5.664,5
<b>Rohergebnis</b>	<b>655,7</b>	<b>741,6</b>
Personalaufwand	- 401,7	- 373,7
Abschreibungen	- 72,3	- 67,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 241,4	- 210,6
<b>Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>- 59,6</b>	<b>90,3</b>
Ergebnis aus at-Equity-bilanzierten Anteilen	- 1,7	1,6
Übriges Beteiligungsergebnis	0,0	- 0,1
Zinsertrag	5,7	3,3
Zinsaufwand	- 97,2	- 80,5
<b>Finanzergebnis</b>	<b>- 93,2</b>	<b>- 75,7</b>
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>- 152,8</b>	<b>14,6</b>
Ertragsteuern	44,7	- 4,2
<b>Konzernüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>- 108,1</b>	<b>10,4</b>
davon: Gewinnanteil der Minderheitsgesellschafter	- 38,3	5,9
davon: Gewinnanteil der Gesellschafter des Mutterunternehmens	- 69,8	4,5
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in Euro)</b>	<b>- 1,98</b>	<b>0,13</b>
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie (in Euro)</b>	<b>- 1,98</b>	<b>0,13</b>

München, 6. Mai 2024

### BayWa Aktiengesellschaft

Der Vorstand  
 Marcus Pöllinger  
 Andreas Helber  
 Dr. Marlen Wienert  
 Reinhard Wolf

# Finanzkalender

## Termine 2024

### Hauptversammlung 2024 (Präsenz)

11.06.2024, 10.00 Uhr – ICM, München

### Veröffentlichung Zahlen zum ersten Halbjahr 2024

08.08.2024, 8.30 Uhr – Analysten Conference Call

08.08.2024, 10.30 Uhr – Halbjahrespressekonferenz

### Veröffentlichung Zahlen zum 3. Quartal 2024

14.11.2024, 8.30 Uhr – Analysten Conference Call

## Kontakt

BayWa AG

Investor Relations

Arabellastraße 4

81925 München

[investorrelations@baywa.de](mailto:investorrelations@baywa.de)

[www.baywa.com](http://www.baywa.com)